

Vorrede.

Chrysoft.
homil. 28
in 1. ad Co-
rinth.

August.
lib. de pec-
cator. me-
rit. & re-
miss. c. 43.

Der berühmte Kirchenlehrer Chrysoft. da er in seiner 28. homiliâ oder Predigt über die erste Epistel an die Corinthen / die Apostolischen Wort des 11. Capituls / Wenn wir gerichtet werden / so werden wir vom HERRN gezüchtigt / vor sich hat / redet er durchaus auff solchen schlag von der Sache: Seine Wort sind diese: Non inquit Apostolus punimur, non inquit poenas damus, sed erudimur: Der Apostel sagt nicht / wir werden gestrafft / oder mit Straffen belegt / sondern gezüchtigt / also daß vns solche Züchtigung zur Erinnerung / zur Arzney vnd Besserung diene. Augustinus ebenmässig im anfang des 34. Capituls des andern Buchs vom Verdienst vnd Vergebung der Sünden: Tribulationes ante remissionem sunt supplicia peccatorum, post remissionem verò sunt certamina & exercitationes iustorum: Die Trübsalen sind vor der Vergebung der Sünden eigentlich Straffen der Sünden: aber nach der Vergebung sind sie nur solche übungen / darinn der Mensch / so mit Gott versöhnet ist / seinen Kampff hat / nemlich also / daß seine Gedult / Hoffnung / vnd andere Tugenden geprüfet werden.

Es würde vns sehr übel gerathen seyn / wenn zu gäncklicher Versöhnung mit Gott wir auch vnser Gnugthuungs-wercke beytragen müsten / denn solcher gestalt wir keine völlige Zuversicht zu Gott vnd seiner Gnade tragen könnten / sondern stets in Zweifel schweben müsten / wenn wir auch schon allerley Straffen / theils vns selbst auffgelegt / theils von andern aufflegen lassen / ob Gott damit zufrieden gestellt / vnd wir bey ihm gäncklich außgesöhnet weren.

Gleich